

AUSFÜHRUNGEN DES VORSTANDSMITGLIEDS THOMAS KROTZ
(Finanzen, Revision, Personal)

Vielen Dank Herr Schnabel.

Meine Damen und Herren,

das heutige Datum der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2000 wurde von uns nicht zufällig gewählt. Am 22. Mai 2000 und damit fast auf den Tag genau vor einem Jahr hat die EUWAX Broker AG mit dem Börsengang einen wichtigen Schritt für die Sicherung künftigen Wachstums getan. Nach der beeindruckenden Geschäftsentwicklung und nach der Umfirmierung in eine Aktiengesellschaft im Februar 1999 war das IPO ein weiterer Höhepunkt in der Entwicklungsgeschichte des Unternehmens.

Als wir die Entscheidung für den Börsengang getroffen haben, war uns durchaus bewusst, dass eine publikumsnotierte Aktiengesellschaft viel mehr im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses steht als private Unternehmen oder nicht börsennotierte Kapitalgesellschaften. Analysten, Journalisten, der Gesetzgeber bzw. die Aufsichtsämter, vor allem aber Aktionäre und künftige Investoren, stellen erhöhte Anforderungen an Management und Unternehmenskommunikation.

Eine besonders wichtige Aufgabe bei der Steuerung der Investitionsströme privater Haushalte fällt den Analysten und den Medien bzw. dem Internet zu. Ihre Macht zur Beeinflussung der Aktienkurse sollte nie unterschätzt werden. Dabei ist ihr Verhältnis zueinander durchaus von einer gewissen Komplexität geprägt. Wie der Fall des in die Kritik geratenen Fondsmanager Kurt Ochner zeigt, spielen die Medien eine erhebliche Rolle beim Transport von Analysteneinschätzungen zum privaten Verbraucher. So ganz nebenbei wird dabei vielen Analysten, oft ohne eigenes Zutun, das Gütesiegel von unfehlbaren Orakeln und Wahrsagern angeheftet.

Wie der Chefredakteur des bekannten Finanzmagazins „DM“, Hermann Kutzer, im Leitartikel seiner Maiausgabe schreibt,

„ist Ochner nicht etwa als selbsternannter „König der Nebenwerte“ und „Großmeister des Geldes“ angetreten – die Medien, niemand sonst, haben ihm die Krone aufgesetzt. Sie schreiben Erfolgsstories und schreiben gegebenenfalls ihr Ende“.

Wenn der Wind dreht, und ganz besonders wenn ganze Märkte wie zum Beispiel der Neue Markt in eine schwere Krise geraten und Spekulationskapital in Milliardenhöhe vernichten, müssen Schuldige schnell gesucht und gefunden werden. Seit einigen Wochen stehen die Analysten im Kreuzfeuer der Kritik. Der Vorwurf lautet, sie hätten wider besseren Wissens Krisenwerte weiter zum Kauf empfohlen oder bei Neuemissionen nicht immer kritisch die Businesspläne der IPO-Kandidaten hinterfragt.

Auch wenn es sicherlich schwarze Schafe in der Branche gibt, spielen gut informierte Analysten eine wichtige Rolle bei der effizienten Allokation von Investitionskapital. Derzeit ist in Deutschland die Entwicklung eines verbindlichen Analystenkodexes im Gespräch. Sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung, um das Vertrauen in Analystenempfehlungen wieder herzustellen.

Meine Damen und Herren, weshalb erzähle ich Ihnen von Analystenurteilen und Medienmacht?

Investor Relations Prinzipien

Die Zahl der Gesellschaften, die um das knappe Gut Aktienkapital buhlen, nimmt jährlich zu. Es ist nur natürlich, dass in einem –national wie international- komplexer werdenden Kapitalmarkt der Ruf nach erhöhter Transparenz immer lauter wird. In den Investor Relations-Abteilungen börsennotierter Aktiengesellschaften stellt sich hin und wieder das Gefühl ein, in einem durchsichtigen Porzellanladen zu sitzen. Die eigene Aktion ist für Jedermann transparent. Gleichzeitig kann eine unbedachte Handlung großen Schaden für die Marktkapitalisierung des eigenen Unternehmens anrichten.

Die EUWAX Broker AG hat die neuen Herausforderungen von Anfang an erkannt und gerne akzeptiert. Da die Investor Relations Prinzipien unserer Gesellschaft ein auf Kontinuität und Planungssicherheit ausgerichtetes Verhalten vorsehen, haben wir mit dem Bild der „Gläsernen

Aktiengesellschaft“ keine Schwierigkeiten. Ehrliche und zuverlässige Informationen entsprechen unserer Unternehmensphilosophie und tragen langfristig zur Maximierung des Unternehmenswerts bei.

Seit einem Jahr ist die Aktie der EUWAX Broker AG an der Börse. Sie hat sich in unruhigen Zeiten sehr kontinuierlich entwickelt und hat das Vertrauen der Investoren, Analysten und Medienvertreter bisher immer gerechtfertigt. Dies soll auch in künftigen Jahren so bleiben.

Börsennotierte Aktiengesellschaften, die heute in der Finanzkommunikation nicht transparent und nachvollziehbar arbeiten, werden am Kapitalmarkt schnell abgestraft. Behutsame Bilanzierungspraktiken nach dem Vorsichts-, Niederstwert- und Kontinuitätsprinzip sollten auch dann nicht geändert werden, wenn die Geschäftslage ins Straucheln gerät.

Bei der EUWAX Broker AG sind dies keine leeren Worthülsen.

Lassen Sie mich an dieser Stelle nur ein Beispiel anführen.

Um die Geschäftslage in der vergleichsweise risikoreichen Geschäftssparte „Eigenhandel“ realistischer darzustellen, rechnen wir seit 1. Januar nach Absprache mit den Wirtschaftsprüfern und dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen die Abschreibungen auf das Handelsbuch, also Investments mit eher kurzfristigem Charakter, in die Eigenhandelsposition im Rohertrag hinein. Lediglich die Abschreibungen auf das längerfristige Anlagenbuch finden sich noch in der bisherigen GuV-Position mit der Bezeichnung „Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere“.

Bei der Ermittlung des Ergebnisses aus Wertpapierhandel weisen wir das Eigenhandelsergebnis jetzt sogar inklusive aller Abschreibungen aus. Dies hat zur Folge, dass fehlerhafte Anlageentscheidungen für die Öffentlichkeit sofort und besser erkennbar werden. Abschreibungen und Wertberichtigungen können nicht mehr in der bisher dafür vorgesehenen GuV-Position „versteckt“ werden.

Nach unseren Informationen sind wir der erste Makler, der diese schonungslose Transparenz im Eigenhandel bietet.

Neue Wege beschreiten wir auch in Bezug auf Geschäfte von Organen in unserer Aktie. Wir befinden uns mit dem Bundesaufsichtsamt für den Wertpapierhandel in Gesprächen über eine verbesserte Transparenz von Transaktionen in der eigenen Aktie, wenn diese von Vorstand, Aufsichtsrat oder Altaktionären getätigt werden. Auch hier spielen wir in Deutschland eine Vorreiterrolle.

Investor Relations Instrumentarien

Unser Instrumentemix zur gezielten Information von Aktionären, Analysten und Presse erfüllt die hohen Anforderungen dieser Zielgruppen.

Geschäftsberichte sind heute mehr als nur eine Pflichtübung. Eine gelungene Synthese aus Information, Übersichtlichkeit und Erscheinungsbild ist das Ziel. Wir denken, dass wir mit dem Ihnen vorliegenden Geschäftsbericht 2000 dieses Ziel weitgehend erreicht haben. Das gleiche gilt für den Zwischenbericht zum 1. Quartal 2001, der ebenfalls für Sie ausliegt.

Noch wichtiger ist eine zeitnahe Berichterstattung. Die EUWAX Broker AG hat den vorgeschriebenen Zeitrahmen bisher immer eingehalten.

Für die unverzügliche Information des Kapitalmarkts haben sich die Ad-hoc-Meldungen durchgesetzt. Nach dem am 1. Mai 1998 verabschiedeten „Gesetz für Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“, kurz KonTraG genannt, sind börsennotierte Aktiengesellschaften verpflichtet, alle internen Informationen mit kursbeeinflussendem Charakter der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Dabei sollen die Meldungen kurz gefasst sein und sich auf das Wesentliche beschränken. Viele Unternehmen haben jedoch die Ad-hoc-Meldungen für ihre Marketingziele missbraucht und so den Zweck dieses Instruments entfremdet.

Die EUWAX Broker AG ist bestrebt, sich an die Vorgaben zu halten. Wir müssen allerdings zugeben, dass wir mit der Wahl der richtigen Inhalte und Sprache anfangs unsere Erfahrungen sammeln

mussten. Wenn Sie sich unsere letzten Ad-hoc-Meldungen anschauen und mit denen anderer Wertpapierhandelshäuser vergleichen, werden Sie jedoch feststellen, dass wir uns im Hinblick auf Aussagekraft und Sachlichkeit positiv abheben.

Last but not least suchen wir mit Konferenzen und regelmäßigen Gesprächen den wichtigen, fortlaufenden Kontakt zu unseren Investor-Relations-Zielgruppen. Das Internet leistet dabei eine wichtige Unterstützung.

Erfolgreiches IPO 2000

Am 22. Mai 2000 wurde die Aktie der EUWAX Broker AG zum ersten Mal im Amtlichen Handel der Stuttgarter Börse notiert. Aus einer Kapitalerhöhung kamen 750.000 Aktien mit einer Bookbuilding-Spanne von 11,00 bis 14,00 Euro an den Markt. Die Neuemission war achtfach überzeichnet und der erste Kurs wurde bei 17,10 Euro festgestellt. Gegenüber dem Ausgabekurs von 14,00 EUR entspricht dies einem Kursgewinn von 3,10 Euro oder 22%.

Mit einer Zuteilungsquote von 80% für Privatanleger hat die Gesellschaft auch beim eigenen Börsengang der konsequenten Ausrichtung ihres Kerngeschäfts auf den Privatanleger Rechnung getragen.

Der Emissionserlös in Höhe von 10,5 Mio. Euro wurde und wird verwendet

- Für die Stärkung der Eigenkapital-Basis, um die 6. KWG-Novelle auch bei zunehmendem Geschäftsvolumen zu erfüllen
- Für weitere Investition in unsere EDV
- Für die Entwicklung eines eigenen Handelssystems
- Für die Erschließung neuer Märkte im Ausland
- Für strategische Beteiligungen.

Die Aktionärsstruktur hat sich nach dem Börsengang nicht verändert. Die Familien Bruker und Schnabel halten immer noch knapp 2/3 aller Anteile. Das Vertrauen der Altaktionäre in die Zukunft der EUWAX Broker AG bleibt uns somit ohne Einschränkung erhalten.

Meine Damen und Herren,

bevor ich auf die Entwicklung des Geschäftsjahres 2000 im einzelnen eingehe, möchte ich Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Faktoren geben, die unsere Geschäftsentwicklung im Vorjahr beeinflusst haben.

Die bereits erwähnte, negative Marktentwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2000 hat in den Budgets vieler Privatanlegern tiefe Spuren hinterlassen.

Der entstandene Vermögens- und Vertrauensverlust hat die Geschäftsentwicklung der EUWAX Broker AG jedoch nicht nennenswert beeinträchtigt.

Im Gegenteil, die Ertragsdynamik der vergangenen Jahre konnte auch in 2000 fortgesetzt werden.

Die Gesellschaft verzeichnete erneut ein Rekordjahr.

Hierzu einige Beispiele:

- EBIT-Steigerung um 60% auf 15,12 Mio. Euro
- Steigerung des Jahresüberschusses um 65% auf 7,75 Mio. Euro
- Ausbau des Umsatzmarktanteils im Optionsscheinhandel auf 80% zum Jahresende.

Der Cash Flow, der Finanzmittelbestand und das Eigenkapital verzeichneten ebenfalls eine starke Zunahme. Insgesamt präsentierte sich die EUWAX Broker AG zum Abschluss des letzten Geschäftsjahres in einer sehr guten Verfassung.

Die gesunde Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wurde auch von unabhängiger dritter Seite, unseren Wirtschaftsprüfern, im Rahmen der Abschlussprüfung festgestellt und testiert.

Wenn wir uns jedoch die Ergebnisentwicklung in den einzelnen Handelssegmenten ansehen, fällt das Resümee durchwachsen aus. Während sich das Ergebnis aus der Sparte Optionsscheine und Zertifikate mit einem Plus von 81% erfreulich entwickelte, verzeichnete der Bereich Skontroführung Aktien eine Halbierung des Ergebnisses. Der Bereich Eigenhandel schloss mit einem Verlust in Höhe von 1,242 Mio. Euro ab.

Rohrertrag, EBIT, Jahresüberschuss

Der Rohrertrag stellt aus unserer Sicht die wichtigste Kennzahl für die Entwicklung des operativen Geschäftes dar. Er setzt sich zusammen aus

1. dem Provisionsergebnis, das heißt der Differenz aus Courtageerträgen und Courtageaufwendungen
2. dem Nettoergebnis aus Finanzgeschäften, das heißt der Summe aus dem Eigenhandelsergebnis und dem Ergebnis aus Aufgabegeschäften – das sind die täglichen Kursdifferenzen aus unserer Vermittlungstätigkeit
3. dem Zinsergebnis
4. laufenden Erträgen aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren

Die Ergebnisbeiträge zum 31.12.2000 betragen:

1. Provisionsergebnis: 66,8%
2. Nettoergebnis aus Finanzgeschäften: 30,0%
3. Zinsergebnis: 3,0%
4. laufende Erträge: 0,2%

Sowohl das EBIT als auch der Jahresüberschuss nach Steuern weisen eindrucksvolle Steigerungsraten aus. Das EBIT stieg um 60% auf 15,12 Mio. Euro und der Jahresüberschuss um 65% auf 7,75 Mio. Euro.

Das Ergebnis nach DVFA/SG per 31.12.2000 konnte ebenfalls um 66% auf 8,009 Mio. Euro gesteigert werden. Einzige zur bereinigende Position waren die Kosten für den Börsengang der Gesellschaft in Höhe von netto 259.000 Euro.

Ergebnis aus Wertpapierhandel

Eine Analyse des Ergebnisses aus Wertpapierhandel lässt erkennen, dass das Provisionsergebnis, also der Courtageertrag, mehr als zwei Drittel des Ergebnisses aus dem Wertpapierhandel ausmacht. Gegenüber 1999 ist der Anteil des Handelsergebnisses, das die Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften und Eigenhandel summiert, weiter gefallen.

Diese Relation sieht bei vielen unserer Mitbewerber ganz anders aus. Interpretationen, bei der EUWAX Broker AG würde schlecht gehandelt, sind aber unrichtig. Vielmehr drückt diese Zahl aus, dass auf Grund der anlegerfreundlichen Philosophie unseres Unternehmens und der konsequenten Umsetzung des Best-Price-Prinzips eine faire Preisbildung im Vordergrund unseres Handelns steht.

Der Vorteil eines hohen Courtageanteils ist, dass wir in volatilen und selbst in ungünstigen Marktphasen über eine gesunde Ertragsbasis verfügen. Deshalb konnten wir im Gegensatz zu einigen bekannten Wettbewerbern auch in den letzten beiden Quartalen gute Gewinne realisieren.

Nachteilig auf die Ergebnisentwicklung kann sich ein wettbewerbsbedingter Margendruck auswirken.

Um dem entgegen zu wirken, wird die EUWAX Broker AG die Diversifizierung ihrer Ertragsbasis konsequent fortsetzen.

Segmentsberichterstattung

Die Entwicklung der Einzelaggregate zeigt, dass wir nur mit dem Optionsscheinhandel richtig zufrieden sein können.

Wenig erfolgreich war der Start unserer Eigenhandelsaktivitäten. Der stetige und teilweise hektische Kursrückgang an den Börsen hat es uns bisher sehr schwer gemacht, den geplanten Diversifikationseffekt zu erreichen. Daher schlägt dieses Spatenergebnis per 31.12.2000 mit einem Verlust von 1,696 Mio. EUR, inklusive aller Wertberichtigungen und Abschreibungen zu Buche.

Der Aktienhandel hatte ebenfalls unter den schwierigen Marktbedingungen zu leiden. Der Ergebnisbeitrag dieses Geschäftsbereichs sank von TEUR 3.315 in 1999 auf TEUR 1.655.

Trotz der wenig erfreulichen Ergebnisse im Aktien- und vor allem im Eigenhandel, betrachten wir diese Geschäftsbereiche nach wie vor als wichtige Bausteine unserer Diversifizierungsstrategie. Zu einem Kurswechsel sehen wir derzeit keine Veranlassung, zumal wir die Risiken zeitnah überwachen und gut unter Kontrolle haben. Auch wenn das Optionsscheingeschäft dieses Jahr wieder gut läuft, sehen wir langfristig keine Alternative zu einem breiteren Leistungsspektrum.

Eine schöne Zunahme verzeichnen wir bereits im Zertifikatehandel. Dieser Geschäftszweig profitiert von der steigenden Beliebtheit dieser noch relativ jungen Anlageform.

Eigenkapital

Der Börsengang im Mai 1999 und der positive Geschäftsverlauf haben die Eigenkapitalausstattung unseres Unternehmens verbessert. Mit einem Eigenkapital von mehr als 25 Mio. EUR und einer Eigenkapitalquote von 84% sind wir sehr gut ausgestattet. Nur zum Vergleich: im Durchschnitt aller deutschen Kapitalgesellschaften liegt die Eigenkapitalquote bei ca. 35%.

Cash Flow und Finanzmittel

Bedingt durch die sehr gute Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2000 konnten sowohl beim Cash-Flow als auch beim Finanzmittelbestand erfreuliche Wachstumsraten erzielt werden.

Aufgrund der extrem guten Liquiditätssituation der Gesellschaft sind auch in künftigen Expansionsphasen keine Liquiditätsengpässe zu befürchten.

Mitarbeiter

Meine Damen und Herren,

vielleicht verdeutlicht keine Kennzahl das rasante Wachstum der EUWAX Broker AG besser als ein Blick auf die Entwicklung der Belegschaft. 1997 waren 5 Personen im Unternehmen beschäftigt, die Geschäftsführung der damaligen Bruker Wertpapierhandels GmbH eingeschlossen. Im Jahresdurchschnitt 2000 waren es 54 Mitarbeiter. Zum 31.12.2000 waren es 67 und heute beschäftigt die EUWAX Broker AG mit Vorstand und Praktikanten bereits 77 Menschen. In den letzten vier Jahren hat sich die Personalstärke somit verfünzfacht.

Die EUWAX Broker AG ist inzwischen mit erheblichem Abstand der größte Arbeitgeber an der Stuttgarter Börse. An dieser Stelle sollte nicht vergessen werden, dass durch den Erfolg des Marktsegments EUWAX auch bei der Börse selbst neue Stellen geschaffen werden konnten und der Börsenplatz Stuttgart für Fachleute aus der Finanzwelt attraktiver wurde.

Wo liegen nun die Gründe für das Personalwachstum?

Da wäre zunächst die gute Geschäftsentwicklung der Gesellschaft zu nennen, die sich im vergangenen Jahr fortgesetzt hat.

Weitere wichtige Gründe für das Personalwachstum in 2000 waren:

- Die Verlängerung der Börsenhandelszeit bis 20 Uhr
- Die starke Zunahme der Emittenten und der notierten Werte.

Des Weiteren musste in Personal außerhalb des Handels investiert werden.

Gründe hierfür waren die Anforderungen an eine börsennotierte AG, die den Ausbau der Mitarbeiter unter anderem in den Bereichen EDV, Risikomanagement und Revision erforderlich gemacht haben.

Ein Wort noch zu unserem Vergütungssystem. Der Anteil der variablen Vergütungen am Personalaufwand betrug per 31.12.2000 etwa 65%.

Dieser Anteil reflektiert großzügige variable Vergütungsmodelle als Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.

Trotz des enormen Personalwachstums hat die Effizienz nicht gelitten, wie folgende Relationen verdeutlichen:

- Der Personalaufwand betrug zum Jahresende 19% vom Rohertrag und hat im Vergleich zur Vorjahresperiode um 24% abgenommen.

Das Personalwachstum hat somit zu einer überproportionalen Steigerung des Rohertrags geführt.
- Des Weiteren betrug der Anteil der Personalaufwendungen an allen Aufwendungen 46% und reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 23%.

Wie wird die Entwicklung weitergehen?

Trotz des technischen Fortschritts, der auch vor unserem Unternehmen nicht halt macht, versteht die EUWAX Broker AG unter Dienstleistung eine Leistung, die von Menschen erbracht wird. Wir glauben, dass der Erfolg der letzten Jahre ohne das weit überdurchschnittliche Engagement unserer Mitarbeiter nicht möglich gewesen wäre. Wir glauben, dass auch in Zukunft in unserer Branche der unabhängige und nicht in erster Linie auf seinen Nutzen bedachte Makler mit seiner Dienstleistungsqualität den Ausschlag darüber geben wird, wer im Wettbewerb die Nase vorn hat.

Aus diesem Grunde wird auf absehbare Zeit ein Wachstum der Gesellschaft nicht ohne Neueinstellungen zu realisieren sein.

Ergebnis je Aktie

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
meine Damen und Herren,

die erfreuliche Geschäftsentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres zeigt sich auch in den Aktienkennzahlen. Nach einem Vorjahresgewinn je Aktie gemäß der DVFA/SG-Methode von 1,29 Euro konnten in 2000 2,14 Euro erreicht werden. Dies entspricht einem Ergebniswachstum von 66%.

Damit ist es uns möglich, Ihnen heute eine Verdopplung der Bardividende für das Geschäftsjahr 2000 auf 1,00 Euro pro Aktie vorzuschlagen. Auf Basis eines Jahresschlusskurses per 29.12.2000 von 14,00 Euro entspricht dies einer Bruttodividendenrendite von 10,2% !

Wie wir schon auf unserer letztjährigen Hauptversammlung erklärt haben, wollen wir eine erkennbar aktionärsfreundliche und ertragsorientierte Dividendenpolitik betreiben. Diese Politik möchten wir auch in den kommenden Jahren beibehalten.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Anhand der Darstellung auf dieser Folie können Sie erkennen, wie sich der Bilanzgewinn 2000 zusammensetzt und welchen Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns Ihnen der Vorstand und der Aufsichtsrat der EUWAX Broker AG unterbreiten.

Gemäß Satzung der Gesellschaft sind Vorstand und Aufsichtsrat ermächtigt, bis zu 50% des Jahresüberschusses in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Hiervon wurde bei der Feststellung des Jahresabschlusses vollumfänglich Gebrauch gemacht. 3,875 Mio. Euro wurden in diesen Bilanzposten eingestellt.

Für die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 4,066 Mio. Euro wird der Hauptversammlung folgender Vorschlag unterbreitet:

- Erstens: Gewinnausschüttung in Höhe von 3,75 Mio. Euro
- Zweitens: Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 300.000 Euro
- Drittens: Gewinnvortrag in Höhe von 16.000 Euro.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2001

Meine Damen und Herren,

der Schriftsteller Thomas Mann ist Ihnen allen bekannt. In einem seiner besten Romane, den Buddenbrooks, beschreibt er den Aufstieg und Fall einer hanseatischen Kaufmannsfamilie. Die Familienchronik folgt dabei einem in Unternehmerkreisen durchaus bekannten und auch gefürchteten Phänomen: die erste Generation baut auf, die zweite aus und die dritte ab!

Damit dieses Schicksal die EUWAX Broker AG, nicht ereilt, ist es aus unserer Sicht notwendig, vor dem nächsten Wachstumsschub das bisher Erreichte zu festigen. Unser oberstes Ziel nach dem stürmischen Wachstum der letzten Jahre ist für das Jahr 2001 die Konsolidierung der Geschäftsentwicklung auf hohem Niveau.

Die Rahmenbedingungen stufen wir insgesamt als gut ein.

Die Entwicklung einer ausgeprägten Aktienkultur ist trotz der Börsenkrise der letzten 10 Monate ungebrochen.

Die makroökonomische Entwicklung ist in den wichtigsten Kapitalmärkten zur Zeit uneinheitlich. Während sich die USA am Rande einer Rezession bewegen, befindet sich das Wachstum in Europa trotz gesenkter Prognosen auf einem stabilen Pfad. Insgesamt glauben wir nicht, dass es dieses oder nächstes Jahr in Deutschland zu einer Rezession kommt, die natürlich nicht ohne negative Auswirkungen auf unser Stammgeschäft bliebe.

Ein weiterer, für uns immer wichtiger Punkt, ist die Optimierung der Handelsbedingungen. Wie Sie vielleicht schon aus der Presse wissen, streben wir mit der Börse Stuttgart die Entwicklung einer globalen Optionsscheinhandelsplattform an. Einzelheiten wird Ihnen im Anschluss an meine Ausführungen Herr Schnabel vorstellen.

Die Verlängerung der Handelszeiten bis 22.00 Uhr steht ebenfalls auf unserer Agenda. Einen entsprechenden Antrag haben wir bei der Börse bereits eingereicht.

Meine Damen und Herren,

im Optionsscheinhandel verfügen wir nach wie vor über das beste Marktmodell in Deutschland, was auch durch den bei ca. 80% liegenden Marktanteil bestätigt wird.

Dennoch sind die Wachstumsgrenzen in unserem Kerngeschäft, bedingt durch die gute Marktpositionierung, absehbar. Wie ich Ihnen bereits bei der Darstellung der Spartenergebnisse erläuterte, messen wir deshalb verstärkten Diversifikationsanstrengungen nach wie vor große strategische Bedeutung bei.

Die anlegerfreundliche Politik der EUWAX Broker AG und der boerse-stuttgart machen eine Wiederholung der Erfolgsstory aus dem Optionsscheinhandel auch in anderen Handelssparten, z.B. im Aktienhandel, wahrscheinlich.

Der Handel mit Zertifikaten wird darüber hinaus durch die stark steigende Nachfrage nach diesem Produkt begünstigt. Beim Ausbau dieses Segments werden sich die hervorragenden Emittentenbeziehungen aus dem Optionsscheinhandel zusätzlich positiv auswirken.

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, sehen wir den Eigenhandel trotz des unglücklichen Starts auch in Zukunft als ein wichtiges Standbein der Gesellschaft an.

Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir durch die ständige Verbesserung unserer Dienstleistung im Sinne der Privatanleger unsere Marktposition im Kerngeschäft halten können und auf andere Segmente ausdehnen werden.

Planung 2001

Die Planung für das Geschäftsjahr 2001 wurde, wie in den vergangenen Jahren auch, nach dem Vorsichtsprinzip vorgenommen.

Auf dieser Folie sehen Sie das aus unserer Sicht wahrscheinlichste Planungsszenario abgebildet.

Um auch in unserem extrem beweglichen Marktumfeld über eine seriöse Planungsgrundlage zu verfügen, haben wir zusätzlich eine Best-Case- und eine Worst-Case-Planung aufgestellt.

Wir sind so in der Lage, die Geschäftsentwicklung genau und zeitnah zu kontrollieren und können schnell und flexibel Plananpassungen vornehmen und kommunizieren.

Wir gehen beim obigen Planansatz von nur geringfügig veränderten Einnahme- und Ausgabenpositionen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2000 aus.

Die Planzahl für das Ergebnis aus Wertpapierhandel versteht sich inklusive der Abschreibungen und Wertberichtigungen im Eigenhandel.

Unser Ziel ist die Stabilisierung des Jahresüberschusses auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Jahresüberschuss je Aktie

Mit dem Start in das neue Geschäftsjahr sind wir angesichts der anhaltend schwierigen Marktbedingungen zufrieden.

Zwar fällt der Vergleich mit dem Vorjahresquartal, wie Sie unschwer erkennen können, wenig erfreulich aus. Diesen Vergleich sehen wir jedoch mit Gelassenheit.

Wie Sie sicherlich wissen, verlief das erste Quartal 2000 nicht nur für die EUWAX Broker AG, sondern für alle Maklergesellschaften, hervorragend. Für uns war es sogar das beste Quartal der Firmengeschichte.

Ein Jahresvergleich, auch wenn dieser natürlich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch mit Unsicherheiten behaftet ist, erscheint uns sinnvoller. Wenn wir die Ergebnisse des ersten Quartals 2001 auf das Gesamtjahr hochrechnen, ergibt sich ein Ergebnisrückgang von lediglich 3%.

Im Branchenvergleich schneiden wir sogar sehr gut ab. Während wichtige Finanzdienstleister Quartalsverluste gemeldet haben, hat unsere Ergebnissituation insgesamt nicht gelitten.

Erfreulich ist, dass das Ordervolumen im Handel relativ konstant ist.

Hier spielt sicher eine Rolle, dass wir als Optionsscheinhandelspezialist auch von nachgebenden Aktienindizes profitieren.

Allerdings sind die Ordergrößen rückläufig, was auf Grund des teilweise beträchtlichen Vermögens- und Liquiditätsverlustes bei vielen Anlegern nicht verwundert.

Vor Steuern ergibt sich für 2001 auf hochgerechneter Basis ein Ergebnisrückgang von 21%. Bei der Berechnung dieser Zahl sind wir von einer vorsichtigen Annahme ausgegangen und haben einkalkuliert, dass keine signifikante Erholung in unserem Marktumfeld eintritt.

Der Beginn des zweiten Quartals war vielversprechend. Wir befinden uns nach wie vor auf dem vorgestellten Planungspfad.

Ausführliche Informationen zum Verlauf des ersten Quartals finden Sie in dem Ihnen vorliegenden Zwischenbericht zum ersten Quartal 2001.

Meine Damen und Herren,

bevor ich das Wort wieder an Herrn Schnabel übergebe, lassen Sie mich die wichtigsten Punkte meiner Ausführungen noch mal kurz zusammenfassen:

Das Jahr 2000 war für uns in mehrfacher Hinsicht ein Rekordjahr.

Am Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres beteiligen wir die Aktionäre mit einer im Vergleich zum Vorjahr verdoppelten Dividende.

Für uns steht in 2001 die Konsolidierung der Ergebnis-, Vermögens-, und Liquiditätslage auf hohem Niveau im Vordergrund.

Das laufende Geschäftsjahr wird nicht einfach.

Dennoch sind wir für das Gesamtjahr nach wie vor optimistisch, was die Verwirklichung unserer Markt- und Ergebnisziele anbetrifft.

Der Geschäftsverlauf der ersten Monate stimmt uns zuversichtlich, dass wir die anvisierten Jahresziele erreichen werden.

Meine Damen und Herren, ...

ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe nun an meinen Vorstandskollegen, Herrn Harald Schnabel, der Ihnen Informationen zur zukünftigen strategischen Ausrichtung der EUWAX Broker AG geben wird.